

Saint-Cergue

Schulort:	Kanton 1799: Léman	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Saint-Cergue reformiert	Distrikt 1799: Nyon	Kanton 2015: Waadt
	Agentschaft 1799: Saint-Cergue	Gemeinde 2015:	Saint-Sergue
	Kirchgemeinde 1799: Saint-Cergue		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1444, fol. 211-212v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1788: Saint-Cergue, [http://www.stapferenquete.ch/db/1788].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Saint-Cergue (Niedere Schule, reformiert)		

Ecole de St. Cergue

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<i>St. Cergues</i>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	<i>Village</i>
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	<i>Commune</i>
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	<i>Paroisse et Agence de st. Cergues</i>
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>De Nyon</i>
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	<i>Léman</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	<i>Quatre maisons à 1/4 de lieue & 54 dans le village</i>
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	<i>Monteret, Les Mouilles, La Prangine, et Les Chenalettes; ce sont des fermes.</i>
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<i>Chacune de ces fermes, est à 1/4 de lieue</i>
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	<i>La totalité des Enfants du Village, et fermes est de Cinquante cinq.</i>
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Sept
I.4.a	Ihre Namen.	<i>Arsier, Genolier, Coinssins, Givrens, Trelex, Gingins, et Chésereux.</i>
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<i>Les deux extrêmes, sont à une lieue 1/2 et tout le reste à une lieue.</i>
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	<i>La religion, la lecture, l'écriture, l'Orthographe et l'Arithmétique</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	<i>Toute l'année, tout le jour en hiver, et en Eté trois heures par jour.</i>
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<i>La Bible, le Catéchisme, et les Psaumes.</i>
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<i>Ceux des Ecoles du Canton Léman, La discipline est un peu relâchée par l'insouciance des Parens.</i>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<i>En hiver, quatre jours de la semaine, tout le jour; les deux autres jusqu'a midi</i>
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	<i>Six Classes dans la même Ecole, suivant leur force</i>
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	<i>Un.</i>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	<i>Les cidevant Baillifs suivant le mode le mode du Canton Léman.</i>
III.11.b	Auf welche Weise?	<i>Philippe Reymond.</i>
III.11.c	Wie heisst er?	<i>Du Chenit, District de la Vallée du Lac de Joux</i>
III.11.d	Wo ist er her?	[[[Seite 3] Quarante quatre ans
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	<i>Une femme impotente et dix Enfants</i>
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	<i>Vingt quatre ans.</i>
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	<i>Trois ans Instituteur à Witteboeuf, huit ans à Giez, et treize ans à St. Cergues, et auparavant Lapidaire</i>
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	<i>Les fonctions d'Eglise, dans les paroisses attribuées aux Régens.</i>
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<i>Cinquante Cinq.</i>
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	<i>Cinquante Cinq, garçons et filles</i>
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	<i>Huit à douze idem.</i>
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<i>Un très petit jardin, un petit plantage très mauvais terrain</i>
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	<i>Propriétés de la Commune</i>
IV.13.b	Wie stark ist er?	<i>Très modique</i>
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	<i>L'Etat et la Commune</i>
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	<i>Expliqué par les articles précédens.</i>
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	<i>L'Ecole est gratuite</i>
IV.15	Schulhaus.	<i>Portion de Bâtiment</i>
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	<i>Vieux et délabré</i>
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	<i>Une Chambre dans le logement de l'Instituteur qui est une aile de l'Auberge de L'Os.</i>
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	<i>Expliqué cidevant.</i>
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	<i>La Commune.</i>

IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[Seite 4] 320. francs.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	299. dits en argent; Bois et autres avantages de Commune forment le reste.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Expliqué cidevant article 13. 6.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	0
IV.16.B.b	Stiftungen?	J'ignore si les Soixante cinq francs que l'Etat donne proviennent de fondation.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	144. francs
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	0
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	20. francs des rentes de la bourse des pauvres.

Bemerkungen

L'Instituteur recevait annuellement 20 lb. de Beure, et 20. de fromage; entrées en ligne de compte de la pension sus mentionnée, mais cet avantage de Commune se trouve anéanti, pour la suite, par le partage des biens Communaux qui s'est opéré à St. Cergues.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Jl percevoit depuis dix huit ans, de l'ancien gouvernement a la suite d'une requête à raison de la paralisie de sa femme, de sa nombreuse famille, et de sa pauvreté; tant en argent qu'en blé une gratification anuelle, qui peut s'évaluer année commune à 40. francs. NB. c'est une assistance personnelle au Citoyen Reymond, & qui ne fait point partie de sa pension

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1444, fol. 211-212v
Briefkopf	Ecole de St. Cergue
Transkriptionsdatum	28.02.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	1788BAR_B0_10001483_Nr_1444_fol_211-212v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Saint-Cergue</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Léman</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Nyon</u>	Bern
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Saint-Cergue</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Saint-Cergue</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>501715</u>			<u>Saint-Sergue</u>
Geo. Länge	<u>144936</u>			Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Saint-Cergue (ID: 2407)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	6
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Lesen Schreiben Orthographie Arithmetik/die 4 Species

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	55	
Kommentar	Winter: 55 Mädchen & Knaben gleichermaßen Sommer: 8-12 Schüler	

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4576)**

Name: Reymond
Vorname: Philippe

Weitere Informationen

Alter: 44
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Chenit
Konfession:
Im Ort seit: 13 Jahren
Lehrer seit: 24 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)